

Kundig, witzig, fetzig: Blaskapelle Unterdarching begeistert mit Konzert



Von Kiem Pauli bis Frank Sinatra: Die Blaskapelle Unterdarching forderte anlässlich ihres 25. Jubiläums ihr Publikum mit stilistischer Vielfalt. © Thomas Plettenberg

Die Blaskapelle Unterdarching hat ihr Publikum bei ihrem Jubiläumskonzert mit einer Reise quer durch die Genres begeistert.

Valley – Nur mit einem Sommer-Musikabend auf dem Valleyer Schlossplatz wollte die Blaskapelle Unterdarching am Samstag Geburtstag feiern – eine gewagte Wetterwette. Zum 25. Jubiläum hatten die Musiker einzig das Open-Air-Konzert im Geviert von Brauerei, Maibaum, Schloss und Bräustüberl geplant, und es wurde ein voller Erfolg.

Nach der langen Corona-Pause rissen die Jugendkapelle unter Hubert Huber und die Blaskapelle mit Musikmeister Thomas Brunner das Publikum in ihrer strahlenden Laune mit. Die dörfliche Gemütlichkeit auf dem autofrei gesperrten Platz mit Arco-Valley-Schlossbier, Cocktails und Gebratenem vom Grill des Burschenvereins ergänzte das internationale Programm mit verschiedenen Stilen perfekt.

Ganz locker wechselten die Melodien bei beiden Klangkörpern zwischen weißblauen Mangfallträumen, Karibik, Böhmen, Amerika und der Filmwelt, alles schwungvoll und sauber intoniert. Tiefe Tubatöne starteten den ersten Konzerteil des Nachwuchses, der mit kleinen Rhythmusinstrumenten seinen Zug auf die Bühne begleitete, um dort mit der „Havana“ des Youtube-Stars Camila Cabello fortzufahren. Lieblich wurde es „Am Ufer der Mangfall“ mit dem Walzer von Michael Obermüller aus der bekannten Weyarner Musikerfamilie. Nach der fetzigen Marktfrauen-Polka von Jaroslav Vorisek ging es auch gleich wieder in die Heimat, mit dem einzigen Marsch des Musiksammlers Kiem Pauli, dem „Weißblau-Marsch“.

Weiter führten Michaela Rieder und Berni Weindl ebenso kundig wie witzig durch noch mehr Vielfalt. Weich und fließend ließ Solistin Maria Kaiser ihr Flügelhorn in Peter Leitners

Musikertraum „My Dream“ erklingen, einfühlsam unterstützt von ihren Bläserkollegen. Und Filmmusik wie das Potpourri aus dem Disney-Film „Pocahontas“ können die Jungen ebenso wie Alexander Pflugers Polka „Am Bischofsee“ und Vaclav Vackars Marsch „Gruß an Böhmen“.

Nach der Pause drehte die Unterdarchinger Musi auf. Die beliebte Zirkusmusik „Einzug der Gladiatoren“ von Julius Fucik musste an erster Stelle stehen: „Das war unser erstes Stück bei unserem allerersten Auftritt mit dem Gesangverein,“ erklärte Thomas Brunner. Beschwingt huldigte das Orchester Karl Komzaks reschen „Bad’ner Mad’ln“, bevor es heiter und flott mit einem Ohrwurm von Johann Strauss Sohn begeisterte, der Schnellpolka „Leichtes Blut“. Schmissige Grüße aus Böhmen und der K-und-K-Monarchie kamen über die Rampe mit Jaroslav Zemans Konzertpolka „Prager Gassen“ und Josef Biskups Königsmarsch „Vpred“ (Vorwärts).

Gleich gekonnt tauchte die Blaskapelle in die Welt von Swing und Jazz ein mit einem prallen Medley aus Abba-Hits wie „Dancing Queen“ oder „The Winner Takes it all“ und einem Mix populärer Melodien von Frank Sinatra wie „New York, New York“ oder „The Lady is a Tramp“. Irische Step-Dance-Klänge – natürlich unter grünen Scheinwerfern – und Paul Linckes „Berliner Luft“ beschlossen das Programm nicht wirklich. Dem wilden Applaus mit lauten Bravo-Rufen und dem Geschenkschlag von Bürgermeister Bernhard Schäfer folgten drei schöne Zugaben, die letzte wie immer seit 25 Jahren „Bis bald, Auf Wiedersehen.“ Und Wiederhören!